

# Stromberg – ein Ausflug in den Hunsrück.

Oberhalb des Ortes Stromberg im Hunsrück befindet sich das Van der Falk Ressort. Unser erstes Wing-Ziel im Jahr 2010. Im vergangenen Jahr sind wir ja noch „gerollert“.

Wir treffen uns am Karfreitagmorgen zum Frühstück bei Anton und Ellen. Monika und ich bringen die Brötchen mit und unsere Freunde organisieren das Essen. Es ist noch kalt an diesem Karfreitag und die Fahrt nach Neunkirchen-Scherpemich findet bei ca. 5°C statt. Der Himmel aber ist blau und verspricht schnelle Erwärmung und einen schönen Tag.

Anton hat eine interessante Fahrstrecke ausgearbeitet:

- Von Scherpemich nach Hennef durch das Wahnbach- und Bröltal
- Die B 8 bis Wasserheß
- Über Buchholz, Asbach, Neustadt, Dernbach parallel zur A 3 durch den Westerwald
- Auf B 413 über Kleinmaiseid, Bendorf, Vallendar an den Rhein
- Ab Vallendar die B42 bis Koblenz – Stadtführung und Kaffeepause
- In Koblenz über den Rhein auf die B 9
- B9 bis Bingen am Rhein vorbei
- Bingen bis Stromberg auf der L 214

Gegen 10:30 hat sich das Wetter dann soweit erwärmt, dass wir unsere Wings klarmachen und starten.

Ein herrliches Gefühl durch die schöne Westerwaldstrecke zu cruisen, und am Rhein entlang in Richtung Koblenz zu wingen.



In Koblenz erwartet uns dann eine interessante Stadtführung. Zwei Stunden erzählt unsere Stadtführerin uns interessante Geschichten und gut verpacktes Historisches aus „Ihrer“ Stadt Koblenz. Am Rathaus beginnt die Tour und endet am Deutschen Eck. Sehr interessant und



empfehlenswert.

Weiter geht die Fahrt nach Bingen, entlang des Rheins. Eine Bilderbuchstrecke. Wir kommen uns vor, als ob wir auf einer Modelleisenbahnplatte wingen. Berge, Burgen, Rhein, Eisenbahn, Straßen und Schiffe – wie aus dem Bilderbuch. Die Sonne lacht – eine tolle Fahrt.

Ab Bingen geht es dann in die Bergregion des Hunsrücks. Die Serpentina und Steigungen sind schon fordernd, aber wir schaffen das – Yes – we can!



Das niederländisch geführte Resort ( <http://www.vandervalk.de/de/resort-stromberg-bad-kreuznach.html?L=0> ), in dem Anton ein Ferienhaus für 6 Personen gebucht hat, macht einen guten Eindruck. Das bestätigt sich auch beim Abendessen, dass wir im Rahmen der Halbpension als Buffet genießen können. Karfreitag – klar ein Fischbuffet – lecker und reichhaltig. Das Servicepersonal ist unkompliziert, aufmerksam und nett – eben niederländisch. Wir erleben einen sehr schönen gemeinsamen Abend und beenden diesen mit einem abschließenden Sektumtrunk im Ferienhaus.

Der Samstag beginnt sonnig



und mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet.

Danach ist wieder wingen angesagt. In Bingen am Rhein fahren wir zur Rochuskapelle [http://de.wikipedia.org/wiki/Rochuskapelle\\_\(Bingen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Rochuskapelle_(Bingen)).



Der Rochusberg liegt im Südosten von Zentral-Bingen und bietet einen atemberaubenden Blick auf den Rhein. Wir gehen ein Stück auf dem Waldlehrpfad Rochusberg. Nach seiner mutwilligen Zerstörung wurde er komplett abgebaut und überarbeitet. Jetzt präsentieren sich seine 34 Infotafeln in neuen Materialien und in neuem Design



auf 2,5 km Länge.



Wieder am Rhein trinken wir noch gemeinsam einen Cappuccino und dann heißt es vorerst Abschied nehmen. Ellen und Anton bleiben noch zwei Nächte. Rüdesheim und Mainz stehen noch auf dem Programm. Monika und ich müssen zurück nach Hause denn Dienstag wird unser Erdgeschoss umgebaut und da ist noch eine Menge vorzubereiten. Aber da wartet ja noch die WAT 10! Wir freuen uns schon drauf und der erstaunte Leser mag solange über die Abkürzung rätseln bis der da ist – unser Reisebericht WAT 10.

Bis dahin alles Gute von den **Bluewingern** und den **Redwingern**